

Merkblatt zur Abschlussprüfung Teil 2 § 13 Absatz 2 betrieblicher Auftrag „Rangierfahrt“ zur „Verordnung zum Eisenbahner im Betriebsdienst Lokführer und Transport/ zur Eisenbahnerin im Betriebsdienst Lokführerin und Transport“

Die „Verordnung über die Berufsausbildung Eisenbahner im Betriebsdienst Lokführer und Transport/Eisenbahnerin im Betriebsdienst Lokführerin und Transport“ sieht im Teil 2 der Abschlussprüfung gemäß § 13 Abs. 2 u. a. die Durchführung eines betrieblichen Auftrags vor, der gem. § 5 Abs. 5 mit praxisbezogenen Unterlagen dokumentiert werden muss. Die Aufgabenstellung einschließlich eines geplanten Bearbeitungszeitraumes hat der Auszubildende vorab dem Prüfungsausschuss zur Genehmigung vorzulegen. Dieser Prüfungsteil wird als authentischer Auftrag im Unternehmen durchgeführt und wird in den betrieblichen Arbeits- und Geschäftsprozess vor Ort integriert. Die jeweiligen Einsatzgebiete Güterverkehr oder Personenverkehr sind dabei zu berücksichtigen. Nach der Durchführung wird mit dem Prüfling auf Grundlage der Dokumentation ein auftragsbezogenes Fachgespräch geführt. Die Prüfungszeit für den betrieblichen Auftrag beträgt 120 Minuten. Das auftragsbezogene Fachgespräch dauert höchstens 25 Minuten.

Antragsverfahren

- Der Antrag für den betrieblichen Auftrag ist im Internet unter folgendem Link auszufüllen und bis spätestens zu einer von der IHK Karlsruhe gesetzten Frist online einzureichen. Die Zugangsdaten erhalten Sie mit einem gesonderten Schreiben:
<https://pao-ihk-karlsruhe.de/tibrosBB/projekteLogin.jsp>
- Wird ein Antrag zum betrieblichen Auftrag abgelehnt und durch Nachbesserung genehmigungsfähig, werden dem Prüfling und dem/der Projektbetreuer/-in die geforderten Änderungen per E-Mail mitgeteilt. Der geänderte Antrag ist bis zu dem von der IHK Karlsruhe festgesetzten Nachtermin online einzureichen.

Bei allen betrieblichen Aufträgen sind die Arbeitssicherheit, die geforderten Qualitätsparameter, der Umweltschutz und ggf. die Inbetriebnahme mit einzubeziehen.

Bei **nicht eingereichtem** Antrag wird der **Prüfungsbereich „Durchführen einer betrieblichen Aufgabe“** als **Rücktritt ohne wichtigen Grund** (0 Punkte = ungenügend) bewertet.

Bitte beachten Sie, dass die Einreichung erst dann vollständig abgeschlossen ist, wenn Projektantrag/-dokumentation vom Prüfling und Projektbetreuer bestätigt wurde. Wird dieser nicht fristgerecht eingereicht, gilt die Abschlussprüfung als nicht bestanden. Ohne Angabe von wichtigen Gründen wird eine einmalige Fristverlängerung von 24 Stunden gewährt. Weitere Fristverlängerungen werden ausschließlich durch Angabe eines wichtigen Grundes und ausschließlich durch entsprechende Information seitens des Ausbildungsbetriebes an die IHK gewährt.

Es bestehen 3 Versuche: Erster Antrag, ggf. nachgebesserter Antrag, ggf. neuer Antrag. Sollte der dritte Antrag abgelehnt werden, gilt die Prüfung als nicht bestanden.

Dokumentation des betrieblichen Auftrags

Der Prüfling soll zeigen, dass er in der Lage ist nach den Auftragsphasen seine betriebliche Aufgabe zu planen, durchzuführen und selbst zu kontrollieren.

Inhalt der Dokumentation

- Deckblatt (Name Prüfling, Ausbildungsbetrieb, Wahlqualifikation, Thema des betrieblichen Auftrags)
- Projektantrag (welcher vom Prüfungsausschuss genehmigt wurde)
- Inhaltsverzeichnis
- Auftragsbeschreibung mit **mind. 1 DIN A4 Text-Seite, max. 3 DIN A4 Text-Seiten** (plus Anlagen)
- Umsetzung des Arbeitsauftrages muss ausführlich beschrieben und in die Auftragsphasen (Information/Planung, Durchführung und Kontrolle) gegliedert sein.
- Textformatierung**
 - Seitenrand: links 2,5 cm und oben, unten, rechts jeweils 2,0 cm
 - Zeilenabstand: 1,5
 - Schriftgröße: 12
 - Schriftart: Arial
 - Fußzeile: Verfasser/-in und Angabe der Seitenzahlen
 - Quellenangabe: Titel, Verfasser, Jahreszahl, gegebenenfalls betriebliche Unterlagen
 - keine Seitenzahl erhalten Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Quellennachweis, Abkürzungen und Anlage
- Anlage: praxisbezogene Unterlagen z.B. Verfahrens-/Arbeits- und Betriebsanweisungen, Zeichnungen, Tabellen, Diagramme und beschriftete Bilder, Leitpläne, Bahnhofsskizze
- Persönliche Erklärung (unterschrieben)

Die Dokumentation ist als **PDF-Datei** (maximal 5 MB) im Internet unter folgendem Link bis zu einer von der IHK Karlsruhe gesetzten Frist hochzuladen:

<https://pao-ihk-karlsruhe.de/tibrosBB/projekteLogin.jsp>

Die Dokumentation wird abgelehnt, wenn die oben genannte Formalien nicht erfüllt sind.

Auftragsbezogenes Fachgespräch

Im Fachgespräch sollen alle vorgegebenen Phasen der prozessrelevanten Qualifikationen im Zeitrahmen von höchstens 25 Minuten beurteilt werden können.

Es sind keine Hilfsmittel in Form von Notizen erlaubt – Anschauungsmaterialien (Fotografien, Muster, Objekte, etc.) werden gestattet!

Ablauf des Fachgesprächs:

- Persönliche Vorstellung und Vorstellung des Themas (fachlich, strukturiert)
- Handlungsorientierte Fragestellung durch den Prüfungsausschuss (direkter Bezug zum betrieblichen Auftrag)
- Bewertung durch den Prüfungsausschuss
- Mitteilung über das Bestehen/Nicht-Bestehen der Gesamtprüfung.

Teil 2 der Verordnung „Eisenbahner im Betriebsdienst Lokführer und Transport/Eisenbahnerin im Betriebsdienst Lokführerin und Transport“ §13 Abs. 3 „Zugfahrt“

Die „Verordnung über die Berufsausbildung Eisenbahner im Betriebsdienst Lokführer und Transport/Eisenbahnerin im Betriebsdienst Lokführerin und Transport“ sieht im Teil 2 der Abschlussprüfung gemäß § 13 Abs. 3 die „Durchführung einer Arbeitsaufgabe“ vor. Die jeweiligen Einsatzgebiete Güterverkehr oder Personenverkehr sind dabei zu berücksichtigen. Die vom Aufgabenerstellungsausschuss vorgegebene berufstypische Aufgabenstellung ist als „Zugfahrt“ durchzuführen. Die Zugfahrt kann digital mittels eines Simulationsprogramms abgebildet werden. Vorher ist dem Prüfling Zeit zu geben, sich in das Simulationsprogramm einzuarbeiten. Nach der Durchführung wird mit dem Prüfling ein auftragsbezogenes Fachgespräch geführt. Die Prüfungszeit für die Arbeitsaufgabe beträgt 75 Minuten. Das auftragsbezogene Fachgespräch dauert höchstens 15 Minuten.

§ 14 Abs. 4 der Verordnung Ermittlung des Ergebnisses

Bei der Ermittlung des Ergebnisses den Prüfungsbereichs „Zug- und Rangierfahrten durchführen“ sind die Bewertung wie folgt zu gewichten:

Rangierfahrten	30 %
Zugfahrten	70 %

IHK Abschlussprüfung Teil 2 – bitte auswählen	Vor- und Familienname:
	Prüfungsnummer:
Entscheidungshilfe für den Prüfling/Prüfungsausschuss	Eisenbahner/-in im Betriebsdienst Lokführer/-in und Transport

Phasen	Prozessrelevante Qualifikationen	Teilaufgaben
Information Auftrag analysieren Lösung auswählen	Arbeitsauftrag für Rangierarbeiten umsetzen, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsauftrag analysieren • Informationen aus betrieblichen Unterlagen beschaffen • Beteiligte Personen und ihre Aufgaben feststellen • Vorgehensweise auswählen 	
Planung Arbeitsabläufe planen	Rangierfahrten planen und die Fahrbereitschaft der Rangierfahrten feststellen, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • Zuständigkeiten am Einsatzort berücksichtigen und Beteiligte einbinden • ggf. betriebliche Unterlagen erstellen • Rangierfahrt vorbereiten 	
Durchführung Auftrag und Prüfungen durchführen	Rangierfahrten als Triebfahrzeugführer oder Triebfahrzeugführerin durchführen. Eine energiesparende Fahrweise anstreben sowie Abweichungen und Störungen erkennen. Maßnahmen bei Abweichungen und Störungen ergreifen. Maßnahmen zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz bei der Arbeit, zur Nachhaltigkeit und zum Umweltschutz durchführen. Z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen nach Beendigung der Rangierfahrt ergreifen • Betriebliche und technische Regelwerke sowie örtliche Besonderheiten beachten • Maßnahmen zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz bei der Arbeit, zur Nachhaltigkeit und zum Umweltschutz durchführen 	
Kontrolle Auftrag dokumentieren und bewerten	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsauftrag ggf. dokumentieren 	

zurücksetzen

DRUCKEN